

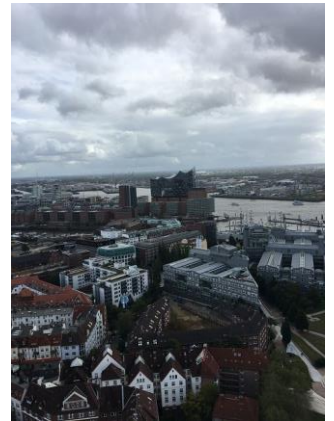
Nachtrag zum Hamburg-Ausflug

Wir wohnen etwas abseits des Estudiantes-Hauptsitzes. Deshalb hat die Reise unseres Berichts etwas länger gedauert. Hier ist er nun:

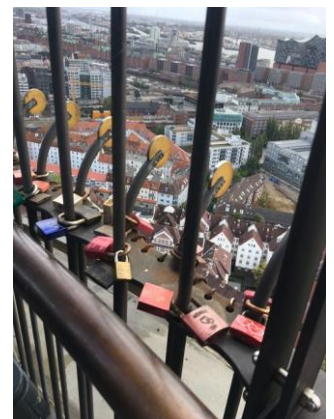
Wir sind als «Vorhut» zusammen mit Jacques bereits schon am Donnerstagmittag in Hamburg gelandet. Das hat sich aus zwei Gründen gelohnt: 1. konnten wir Hamburg noch etwas länger geniessen und 2. hatten wir noch einige Stunden unsere Ruhe (die zweite Aussage sei uns hoffentlich verziehen?). Wir sind vollkommene Greenhorns was diese Stadt betrifft.



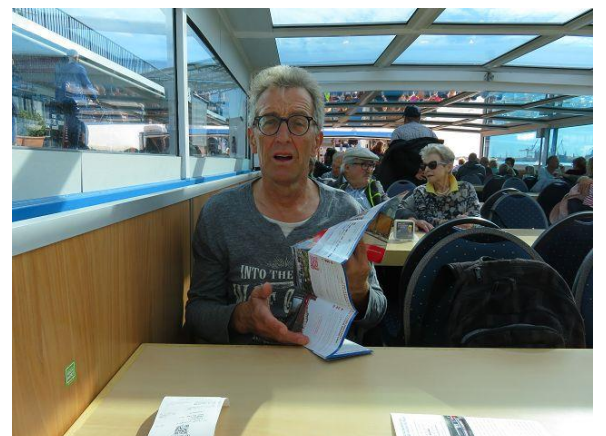
Doch unser erster Eindruck kurz zusammengefasst war: Hamburg ist eine architektonisch wundervolle, interessante, grüne und wasserreiche Stadt. Zudem hat uns unser Super-Guide Jacques sehr gut über Wissenswertes informiert und auf sichere Wege verwiesen (nicht, dass wir noch in möglichen Favelas landen würden!).



Nach Bezug unseres Hotels hatten wir uns zuerst einmal zu Fuss auf den Weg gemacht, die Stadt zu erkunden. Wenn wir gewusst hätten, dass wir 17'949 Schritte und 123 Stockwerke und 17,4 Km überwinden müssen, hätten wir wohl zumindest einen Teil bequem mit den ÖVs zurückgelegt. Unter anderem liessen wir es uns aber nicht nehmen, den berühmten und wunderschönen «Michel» (Sankt Michaeliskirche) per Pedes zu erklimmen (106 m!!). Von der Aussichtsplattform aus wurden wir mit einer herrlichen Rundschau über ganz Hamburg belohnt. Davon zeugen die Fotos.



Die Kirche im Innern selbst konnten wir nicht wirklich bewundern, da technisches Equipment für ein angesagtes Konzert installiert wurde. Schade. Auch das Rathaus, St. Nikolai-Turm, das Gebiet um die Binnenalster und vieles mehr beeindruckten uns an diesem Nachmittag. Nach einem feinen Nachtessen bei einem Italiener fielen wir dann todmüde ins Bett (ob wir die erste Nacht wirklich gut schlafen konnten, sei nicht erwähnt).





Über die diversen Ausflüge/Führungen während den nächsten 4 Tagen haben bereits andere Estudiantler berichtet. Doch folgendes wollen wir noch hinzufügen: Die ortskundigen Führer in den Bussen,

im Schiff auf der Hafensrundfahrt und auf der Aussenalster und den Kanälen waren sehr unterhaltsam und humorvoll. Wir haben viel gelacht aber auch sehr viel über diese spannende Stadt erfahren. Und kulinarisch? Hamburg ohne Currywurst? Geht doch nicht. Es ist eine Liaison, die im kulinarischen Zentrum unseres Gehirns den Unverrückbar-Status hat. Hamburg ohne Currywurst wäre einfach ein Witz.

Alles in allem – es war ein sehr gelungener und hervorragend organisierter Städteaufenthalt. Wir sind bestimmt nicht das letzte Mal dort gewesen!

Ein herzliches Dankeschön an die Organisatoren!

Raiffi und Pensi aus der Innerschweiz

